

## Seltene Erkrankungen und Onkologie in der Gefäßchirurgie

Alexander Hyhlik-Dürr, Markus Steinbauer

### Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Hyhlik-Dürr, Alexander, and Markus Steinbauer. 2021. "Seltene Erkrankungen und Onkologie in der Gefäßchirurgie." *Gefäßchirurgie* 26 (8): 575–76.  
<https://doi.org/10.1007/s00772-021-00844-3>.

### Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

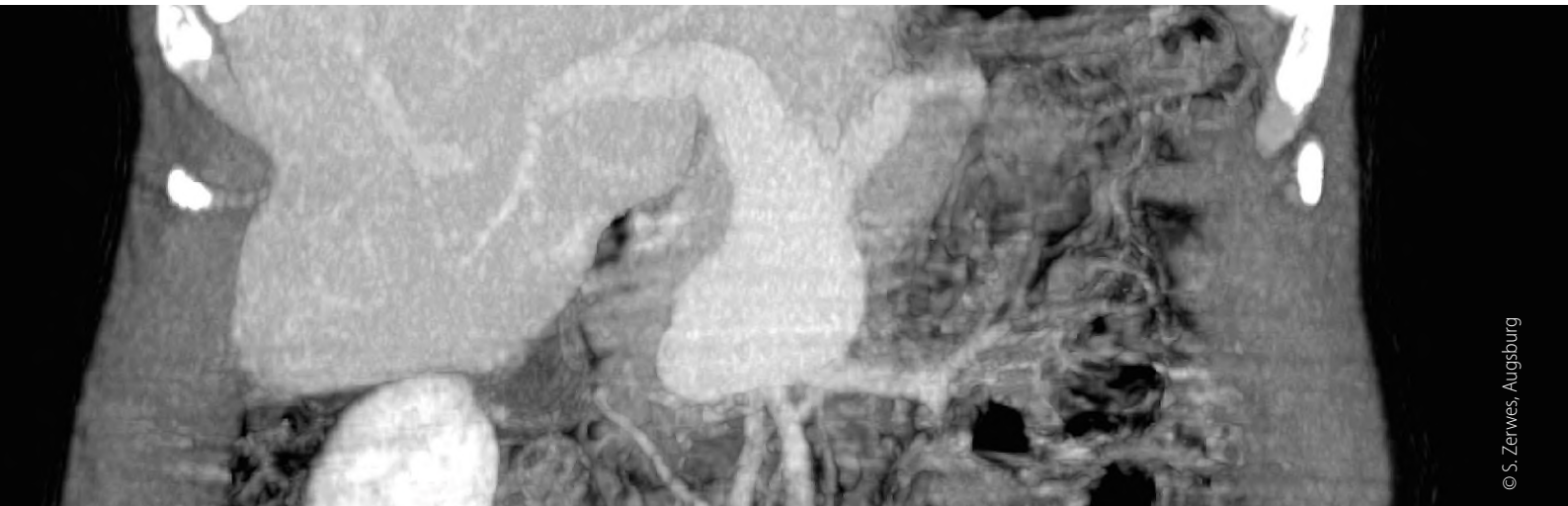
Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under the following conditions:

**Deutsches Urheberrecht**

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publizieren>





# Seltene Erkrankungen und Onkologie in der Gefäßchirurgie

Alexander Hyhlik-Dürr<sup>1</sup> · Markus Steinbauer<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Klinik für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie, Universitätsklinikum Augsburg, Medizinische Fakultät, Universität Augsburg, Augsburg, Deutschland

<sup>2</sup> Klinik für Gefäßchirurgie, Gefäßzentrum Barmherzige Brüder Regensburg, Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg, Regensburg, Deutschland



**Prof. Dr.  
Alexander Hyhlik-Dürr**



**Prof. Dr.  
Markus Steinbauer**

Was ein Zebra mit der Gefäßchirurgie zu tun hat? Sie alle kennen sicher den Leitspruch: „Häufiges ist häufig und wenn man in unseren Breiten Hufgetrappel hört, ist es in der Regel ein Pferd und kein Zebra.“ Aber auch in unserer Disziplin müssen wir uns mit seltenen Erkrankungen auseinandersetzen. Denn auch Seltenes ist wichtig und stellt uns oft vor unvorhergesehene Herausforderungen. Mit diesem Heft wollen wir Ihnen einen Überblick bieten über einige für unsere Disziplin relevante seltene Erkrankungen, ihre Diagnose und effektive Therapieansätze.

Seltene Erkrankungen sind definiert als Erkrankungen mit einer Prävalenz, die 5 von 10.000 Personen nicht überschreitet. Entsprechend dieser Definition befinden sich rund 6000 seltene Erkrankungen mit Angaben zu Prävalenz oder Inzidenz in der europäischen Datenbank für seltene Erkrankungen Orphanet [1]. Die Gesamtzahl der Betroffenen kann trotz niedriger Prävalenz hoch sein und rechtfertigt eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Thema.

Im Laufe der letzten Jahre haben sich mehr als 30 sogenannte Typ-A- oder Referenzzentren für seltene Erkrankungen etabliert. Ihr Ziel ist die optimale Behandlung von Patienten mit seltenen Erkrankungen durch spezialisierte, interdisziplinär und multiprofessionell arbeitende Mediziner. Diese Zentren unterstützen dabei, für spezifische Patienten Ansprechpartner, etablierte Referenzzentren sowie nationale und internationale Netzwerke zu finden. In Deutschland sind sie in der Regel an Universitätskliniken lokalisiert. Zentren für seltene Gefäßerkrankungen sind zum Teil über europäische Referenznetzwerke (ERN) abgebildet, die seit 2019 durch die Europäische Kommission eingerichtet wurden. Ein Beispiel ist das VASCERN, das sich mit Gefäßerkrankungen befasst.

» In der Datenbank Orphanet sind rund 6000 seltene Erkrankungen registriert

In den Grenzbereichen zu anderen Disziplinen sehen wir Patienten mit seltenen Erkrankungen, deren Erkennen für den Ge-

fäßmediziner als Differenzialdiagnose von Bedeutung ist. Hierzu zählen unter anderem Hautveränderungen und Ulzerationen der unteren Extremität. In diesem Heft möchten wir exemplarisch und differenzialdiagnostisch das Pyoderma gangränosum vorstellen. Ähnlich selten sind venöse Aneurysmen, die an verschiedenen Lokalisationen des Körpers auftreten können und uns immer wieder vor die Frage nach der effektivsten Therapie dieser Pathologien stellt. Wir haben für Sie einen Überblick der Behandlungsmethoden zusammengestellt, um die Entscheidung zukünftig zu erleichtern.

Ein weiteres Thema, mit dem wir als Gefäßchirurgen zwar selten, aber dennoch immer wieder konfrontiert werden, sind maligne/benigne Tumoren mit Invasion in Gefäße, die wir interdisziplinär im Rahmen multiviszeraler Resektionen z. B. in der Sarkomchirurgie behandeln. Nicht zuletzt spielt hier die Wahl der Gefäßersatzmaterialien eine bedeutende Rolle. Das Spektrum reicht dabei vom autologen bis xenogenen Material.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der spannenden Lektüre unserer Leitthemenartikel. Und vergessen Sie nicht: Manchmal ist das Pferd eben doch ein Zebra, dann sollte man genauer hinsehen.

Prof. Dr. Alexander Hyhlik-Dürr  
Prof. Markus Steinbauer

**Prof. Dr. Alexander Hyhlik-Dürr**

Klinik für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie, Universitätsklinikum Augsburg, Medizinische Fakultät, Universität Augsburg Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg, Deutschland  
alexander.hyhlik-duerr@uk-augsburg.de

**Prof. Dr. Markus Steinbauer**

Klinik für Gefäßchirurgie, Gefäßzentrum Barmherzige Brüder Regensburg, Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg Prüfeninger Straße 86, 93049 Regensburg, Deutschland  
markus.steinbauer@barmherzige-regensburg.de

**Danksagung.** Wir bedanken uns bei allen Autoren und Verlagsmitarbeitern für die tolle gemeinsame Zusammenarbeit.

**Interessenkonflikt.** A. Hyhlik-Dürr und M. Steinbauer geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

## Literatur

1. Olry A Prävalenzen und Inzidenzen seltener Krankheiten : Bibliographische Angaben. Orphanet Berichtsreihe 2021. [https://www.orphanet.org/Orphanet/cahiers/docs/DE/Pravalenzen\\_seltener\\_Krankheiten\\_absteigender\\_Pravalenz\\_oder\\_Falle.pdf](https://www.orphanet.org/Orphanet/cahiers/docs/DE/Pravalenzen_seltener_Krankheiten_absteigender_Pravalenz_oder_Falle.pdf). Zugriffen: 25. Juli 2021